

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Molière's Charakter-Komödien

Der Misanthrop

Molière

Hildburghausen, 1865

Auftritt IV

[urn:nbn:de:bsz:31-88849](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-88849)

Vierter Auftritt.

Die Vorigen. Acast. Clitander. Arfinoe.

Acast

(zu Selimene).

Wir beide bitten Sie, die Huld uns zu gewähren
Und eine Kleinigkeit uns gütigst aufzuklären.

Clitander

(zu Dront und Acast).

Das trifft sich ja so gut, wie sich's nur treffen kann,
Denn diese Sache geht auch Sie ein wenig an.

Arfinoe

(zu Selimene).

Sie sind vielleicht erstaunt, Madam, mich hier zu sehn,
Doch, daß ich kam, das ist auf Jener Wunsch geschehn.
Sie sprachen bei mir vor und brachten mir Beschwerde
Von einer Sache, die ich nimmer glauben werde;
Denn viel zu hoch, Madam, verehr' und acht' ich Sie,
Und daß Sie das gethan, gewiß, das glaub' ich nie,
Dem stärksten Zeugniß trat ich unbeirrt entgegen.
Vergessend unsern Streit der alten Freundschaft wegen
Kam ich mit ihnen her, denn Zeugin will ich sein,
Wie Sie aus dem Verdacht hervorgehn klar und rein.

Acast.

Ja, zeigen Sie, Madam, ganz ruhig und gelassen,
In welcher Weise Sie bei diesem Fall sich fassen;
Sie haben dies Billet Clitandern zugesandt.

Clitander.

Acast hat dieses hier, Madam, von Ihrer Hand.

Acast

(zu Dront und zu Acast).

Für Sie ist diese Schrift wohl neu nicht, meine Herrn,
Ich zweifle keineswegs, daß diese Dame gern

Zur Kenntniß ihrer Hand behülflich schon gewesen,
Doch scheint's der Mühe werth vielleicht, das hier zu lesen.

(Elftanders Billet lesend.)

„Sie sind ein wunderlicher Mensch, daß Sie meine
Lustigkeit verdammen und mir vorwerfen, ich sei nie so
vergnügt, als wenn ich fern von Ihnen bin. Nichts ist
ungerechter, und bitten Sie mich nicht bald für diese Be-
leidigung um Verzeihung, so vergebe ich Ihnen das in
meinem Leben nicht. Unsere große Hopfenstange, der
Vicomte, —“

Wär' er doch hier! —

„Unsere große Hopfenstange ²³⁾, der Vicomte, mit dem Sie
ansprechen, um Ihre Klagen zu begründen, ist ein Mensch,
der mir nicht zusagen könnte, und seit ich ihn drei Vier-
telstunden lang habe in einen Brunnen speien sehen, um
Kreise im Wasser zu machen, habe ich nie wieder eine
gute Meinung von ihm fassen können.

Was den kleinen Marquis betrifft“ —

Ich bin es, meine Herrn, ganz ohne Schmeichelei. —

„Was den kleinen Marquis betrifft, der gestern lange Zeit
meine Hand in der seinigen hielt, so gibt es, finde ich,
nichts Kümmerlicheres als seine Person; er gehört zu
den verdienstvollen Leuten, die nichts als Gut und De-
gen besitzen. ²⁴⁾

„Was den Mann mit den grünen Bändern betrifft, — ²⁵⁾

(zu Mcest)

Jetzt kommen Sie, mein Herr! —

„Was den Mann mit den grünen Bändern betrifft, so
belustigt er mich mitunter durch sein auffahrendes Wesen
und seine Brummeren, aber in den meisten Fällen ist
er mir doch sehr lästig; was den Mann mit dem Sonett
betrifft —“

(zu Dront)

Da haben Sie Ihr Theil. —

„Was den Mann mit dem Sonett betrifft, der sich in

die Schöngelsterei geworfen hat und allen Leuten zum Troß Schriftstellern will, so mag ich mir nicht die Mühe geben, anzuhören, was er sagt, und seine Person langweilt mich ebenso sehr wie seine Verse. Ueberzeugen Sie sich also, daß ich mich nicht stets so gut unterhalte, wie Sie meinen, daß ich Sie in allen jenen Gesellschaften, in die man mich hineinzieht, mehr vermisse, als mir angenehm, und daß die Anwesenheit der Personen, die man liebt, eine Würze bei allen Vergnügungen ist, die man zu genießen hat.“

Clitander.

Nun komm' ich selber dran.

(Acäst's Brief lesend)

„Ihr Clitander, von dem Sie mir reden, und der so den Süßlichen spielt, ist der letzte aller Menschen, für die ich Freundschaft empfinden könnte. Er ist ein Narr, daß er sich einbildet, man liebe ihn, und Sie, daß Sie glauben, man liebe Sie nicht. Wenn Sie vernünftig sind, so vertauschen Sie Ihre Meinung mit der seinigen; besuchen Sie mich, so oft Sie können, und erleichtern Sie mir dadurch die Last, von ihm belagert zu sein.“

Ein Muster von Gemüth ist, was man da erkennt.

Madam, doch wissen Sie, wie man dergleichen nennt?

Genug, wir eilen jetzt und zeigen aller Welt

Ihr herrlich Bild, Madam, wie sich's uns dargestellt.

Acäst.

Zu sagen hätt' ich viel, da's nicht an Stoff gebricht,
Doch würdig meines Zorns, Madam, das sind Sie nicht.
Sie werden sehn, daß selbst ein winziger Marquis
Jemand gewinnen kann, der besser ist als Sie.